

Überladen

Autor(en): **Crivelli, Adriano**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Weihnatskrippen

Ohne einen Christbaum scheint Weihnachten fast undenkbar. Doch viel wichtiger als ein Baum war schon immer die Weihnachtskrippe im Haus. Diese war meist hausgemacht. Das Material war verschieden. Oft war es bemaltes Papier, Holz, Salzteig oder Tonmasse. Noch heute gibt es viele Gegenden in Europa, wo die Krippe von Hand gefertigt wird. Weihnachtskrippen aus Teig, Marzipan oder Schokolade sind Standard und in Ladengeschäften oder auf Weihnachtsmärkten zu haben. Wer aber zur

Weihnachtszeit mit einer Krippe glänzen will, der muss sich schon was Besonderes einfallen lassen. Ein Beispiel im Bild. Hier sehen Sie die gelungene Verbindung einer Weihnachtskrippe mit einer Futterkrippe. Lassen Sie sich selbst was einfallen und seien Sie bei der Geburt eines neuen, ehrlichen Weihnachtsbrauchs dabei. In diesem Sinn: Es lebe die Fressweihnacht!

LUDEK LUDWIG HAVA

Abendverkauf im Dezember

Oh du fröhliche, oh du selige Weihnachtszeit!
Doch furchtbar wird die frohe Zeit,

Wenn die Kaufwut wild entbrennt
Und alles durch die Gassen rennt!

Kinder jammern, Mütter irren,
Hunde wimmern, Lampen schimmern ...

Neonröhren Fratzen grell erhellen,
Weihnachtsmänner-Glocken schellen,

Heulend kommt der Sturm geflogen,
An Sonderangeboten wird gezogen

Von Kunden getrieben bis zur Weissglut,
Verwöhnen wollend ihre geschenkeile Brut!

Doch nach dem Weihnachtsfest ist leer
Der Beutel, und der Vater, er seufzt schwer:

Ausgeraubt, erschöpft, getrieben!
Doch ein Trost ist ihm geblieben:

Er zählt die Häupter seiner Lieben:
Und sieh! ihm fehlt kein – «teures» Haupt ...

(Frei nach Friedrich Schiller:
«Das Lied von der Glocke»)

HANS PETER GANSNER

Rutschratgeber

Früher war alles besser. Nein. Früher ist man einfach rübergerutscht ins neue Jahr, ohne viel zu denken. Aber früher hat man auch einfach gegessen, was schmeckt, und heute verkünden uns Ernährungsberaterinnen: Dieses Fett ist gut, jenes böse. Das müsste doch mit dem Teufel zugehen, wenn es nicht Neujahrstratgeber gäbe. Es gibt sie. Sie heißen «Ultimativer Ratgeber

